

SIMPLICISSIMUS

Leitungsverantwortung:

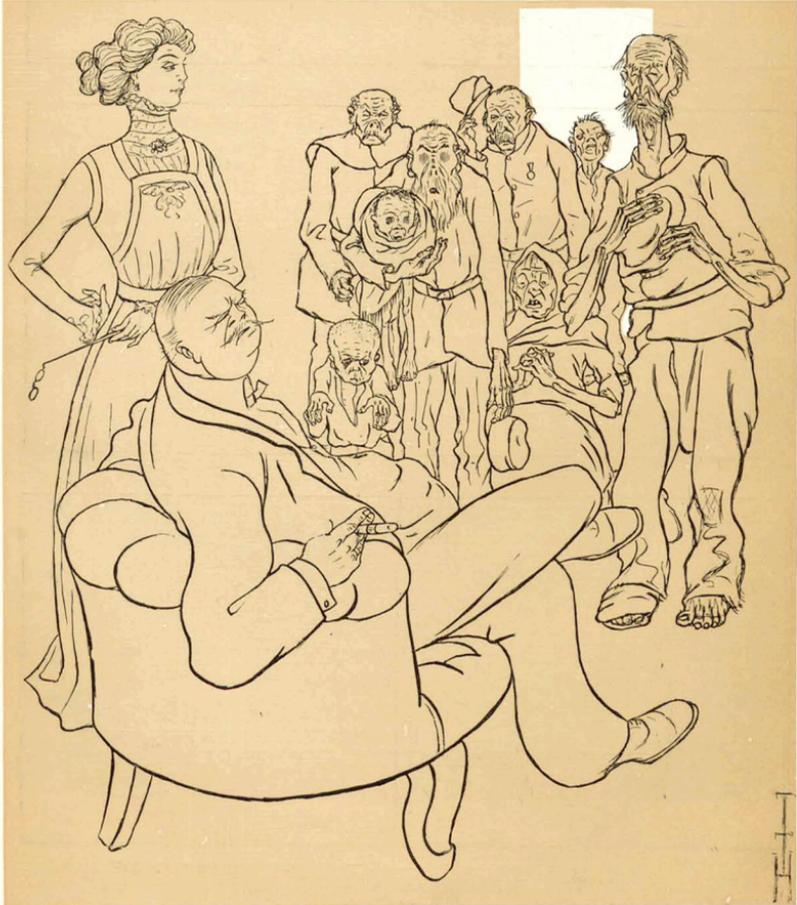
Herausgeber: Albert Langen

Abonnement halbjährlich 15 Mark

(Alle Rechte vorbehalten)

Grubenbesitzer

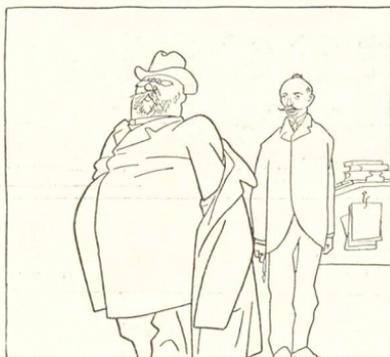
(Ed. Th. Selmer)



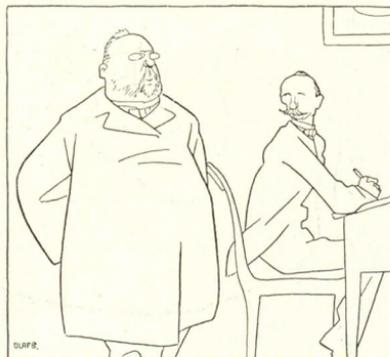
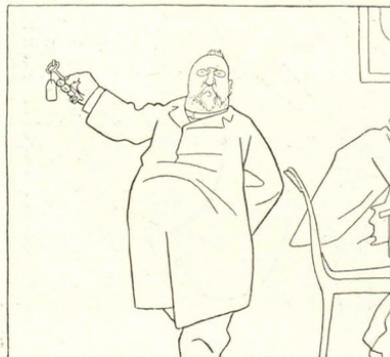
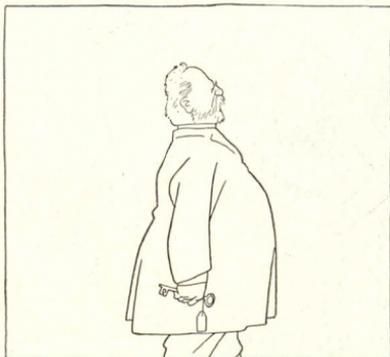
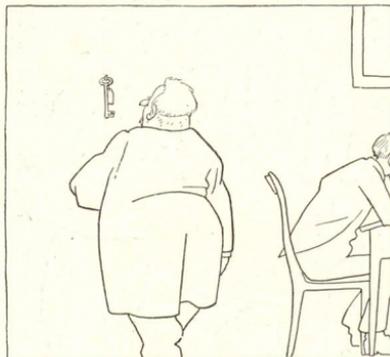
„Ich kann euer Elend nicht länger mitansehen, ich sündige euch.“

Der Herr Amtsvorstand

(Zeichnungen von O. Gutbraun)



„n Morgen!“



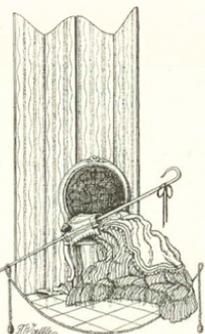
„Bist er sonst noch was zu tun?“

Hoeh hinaus

(Geldmann von Ernst Siffmann)



„Das Militär hab' ich nachgerade lieb. Ich glaube, ich hänge den bunten Rock an den Nagel und werde Korpsstudent.“



Esthenhal erzählt

Nach Honoré de Balzac
(1830)

„Ihre Gesichtsform ist als höchst schön gefällig! sagte die Sunnererstin, eine sehr lebhafte, junge Feine Darfikerin, die Wirtne eines Abvokaten, der seine Neidämmer hinterlassen hatte, indem sie sich wie entsetzt krümmte, zu einem etwa fünfundvierzigjährigen, ziemlich behäbigen, aber offenbar geistvollen Manne, der sich auf ein paar Wochen bei ihr eingemietet hatte und nun in den nächsten Tagen nach Italien abreisen sollte, wo ein diplomatischer Posten seiner wartete.“

„Gott“ meinte der Angehörige, indem er der gefetzten, hübschen Person einen epigrammatisch-mitteiligen Blick seiner hochschönhaarigen Augen gönnte, in denen ein fast kindlicher Frohsinn lagte.“

„Sannob! mein Lieber, wenn Sie mir heute abend eine lustigere Geschichte zu erzählen haben und damit den größtlichen Eindruck wieder verschaffen, — dann —“

In diesem Moment verlor sie den Staubfahnen, mit dem sie im Zimmer herum manövrierte, und dieses „dann...“ schien der Weiser der lachenden Augen doch lieber verjähren zu wollen. Es galt für ihn, auf vorausgesetzte lange Jahre von den kleinen feinen Frangösinen Abwidrig zu nehmen, diesen reizenden Geschöpfen, die so leicht verliebt sind und doch im Grunde von der Liebe so furchtbar wenig Ahnung haben. Und der Diplomat mit dem gutmüthigen Silenengedächtnis, der in seiner Jugend ein lebensschaffliches Stud gegen die frangösische Liebe geschrieben hatte, war lustig zu bequemen, auf seine letzten paar Darfiker Tage noch einmal andererseits auf die Jagd nach dem Allwegendigt zu gehen.“

„Overs, mein Schatz!“ er gelassen zur Antwort, indem er sich — im Weite breiter wieder Italiener — nendobant auf die Sitzplatte setzte und die Beine in den Kräftigen eines gerade dahinstehenden Stuhles stemmte. „Ich denke, ich erzähle Ihnen die beste lustige Geschichte auf der Stelle.“ Die Kralige gab lachend ihre Zustimmung. „Der Dicks hatte es ihr vom ersten Augenblicke an angethan, die trotz ihrer Gelbeschleiergestalt nicht Ebnig gemadit. Ein amüsanter, lieber Mensch. Es schnell pfliegte sie sonst tatsächlich nicht zu papulieren.“

„Und heute abend?“ fragte sie mit erbeudeter Sträubnis.
„Ja, da werde ich mein Räthchen an die Pointe erinnern. Passen Sie nur jetzt auf!“

Es war im Jahre Sechshundert in Singabar, — der schönen Weltstimm eines verwichenen Marine-ministers wiesand Ludwig des Sechzehnten. Sie wissen, das ist der Mann, den sie geköpft haben. Doch hat ihr selbig! Der Graf meinte noch in Paris, die Gräfin war bereits im Gefolge. Ein brüderlicher Sommer. Der Kaufmannschiff mittlich eine Wohlthat. Sie war noch eine schöne Frau trotz ihrer einigstabenenden achtundzwanzig Jahre und ungedacht der Schrednissin, die sie während der Revolution wieder durchgemacht hatte. Entsammlung einer der berühmtesten Familien Frankreichs, war sie — wie häufig in einem Kloster ertragen worden. Ihr Wesen, urwurmig, lebensmüdig und lustlos, war umflissen von unbescheidlicher Grazie. Etwas ganz Eigentümliches in ihrem Gange, das mit respektvoller Ver-

ehrung erwidert und dabei zugleich unklare begehrlche Wünsche, habe ich nie wieder an irgendeiner andern Frau beobachtet. Sie war groß, schlank, geformt und fromm. Leichtbeherig! wachen tiefen Eindruck die wunderbare Frau auf einen lebhaften dreißigjährigen Jüngling machen mußte! Der war ich damals. Ich empfand, daß ich wieder zurück, wenn ich sie sah. Nein, nicht eigentliche Furcht, aber eine lustlose, feige Lurbe, und wenn ich vor ihr stand, so war es, als wenn ich mich vorurtheilhaft, verdammdichte ich in hilfloser Begehrlchheit.“

Eines Abends war im Schloße Damengespinnst; ob sie zufällig zusammenkommen konnten, das weiß ich nicht mehr. Kurzum, leben bis acht Damen saßen lachend und plaudernd beisammen. Es war schon elf Uhr. Eröndern der Tag so heiß gewesen war, mochte man doch die Wärme, welche Abendluft gefürchtet haben. Das Gut lag in einer wasser- und wieserreichem Niederung. Dem ich erinnere mich, im Kammer an den man in bequemen, weichen Stühlen ruhte, glimmte und binnsetzte ein leichtes Holzfeuer, eine rote Glut, die nicht flackerte und nicht kammte und vielleicht nur eine imaginäre Wärme ausstrahlte, aber jene trauliche, gemüthliche Stimmung anmete, die die Dörger unumwiedelt und die Plauderei zu Intimitäten weckt.“

„Ich sauerte in einem Winkel, hinter einem hochseligen Stuhle mit geschürzten Beinen, offenbar im dunkelsten Schatten, denn einmal sah ich die Gräfin lachend im grünen Seidmantel um Zweifels erinnerte sie sich, daß sie mich anfänglich im Zimmer gesehen hatte. Da sie mich jetzt aber nicht mehr bemerkte, mochte sie glauben, ich sei in ihrem Schloße, meinen schloßartigen Zimmern gefahren, dessen Galt ich im Schloße war. Ihr Blick war scharf, aber sie konnte mich nicht erkennen. Go hätte ich gar nicht genau darauf geachtet. Meine Augen träumten über dem hellkünstlichen Weisen Göttin. Als ich aber gewahr wurde, daß die Dame an mich dachte, da ich das Wort hatte und jede dieser Einzelersählungen von einem allgemeinen vergnüglichen Vaden der Zuhörerinnen quittiert wurde, da kordete ich auf und begann zu lauschen. Ich war neugierig wie jedes Kind.“

„Sie lud an der Nelke, Gräfin!“ rief der Ober der Damen. „Jetzt müssen Sie uns erzählen, wie —“

Wiederum schien sich die Gräfin meiner zu bestimmen. Sie stand plötzlich auf und wäre (sammeln) über mich beschaffen, wenn ich nicht davon abgesehen, wenn sie nicht von einer besonders ungebührenden Freundin zurückgehalten worden wäre. Sie lächelte wohl den Keinen?“ fragte man. „Der sie übrigens artig und feilschig gegungen.“

„Sie sind's anglichsler hier als wir alle?“ riefen Sie, bitte!“

Die Anrede legte ich ihre wieseren Traumen Augen. Die schlössen sich ihre wieseren Traumen Augen. Dann begann sie:

„Ich bin im Kloster von . . . erzogen worden, und dort ließ man mich bis drei Tage vor meiner Hochzeit. Alle meine Genossinnen beneideten mit um meine baldige mondäne Freiheit. Unaufhörlich schämten sie von dem mir so nahe bevorstehenden Glück. Die Philosophen aber, die Sie und stellen die tollsten Hypothesen über deren Ebnemisse auf. Ich will Ihnen Proben all dieses anführen, wie Sie hören. Ich fange mit zwei Beobachtungen bringen von Dingen, die mir eben so wichtig durbegaben. Jede von uns hat die nämliche Enttensung durchgemacht.“

„Sie wissen, unserer vier in einem engern Frauenbinnenkreis, alle vier Mädel zusammen feine lieb ich Jahre alt. Es war am letzten Tage vor meinen Schreden aus dem Kloster. Zum letzten Male fanden wir in der freien Stunde noch dem Mittagssnabe plaudernd an einem Herborferrort. Es ging nach dem großen Vorlese Büchel; ihm sich, wie ich das nicht raubbar abgeben, was er am Hauptorte, von dem eine alte Kattanienstraße hinüber zur Landstraße führte. Wiederum drehte sich das Gespräch um die Ebnemertieren. Davon ich die Gräfin, die ersten Frauenbinnenkreisen, gemeinsamen Tagen nun einmal nicht ab. Wiederum sam fam das tollste Zeug jutate. Aber wahrlich, im Grunde waren wir alleamt sonstig unzufrieden.“

Eine der Schwestern schritt dicht an unserer Gruppe vorbei, zufällig eine, die uns immer mit beionderer Aufmerksamkeit beobachtete, wie die Zauberer einen reifen Landebemännens. Der weiß, warum man sie bereinst im Kloster gefetzt hatte, vielleicht weil sie das Stübenbüchel zum Vortheile ihrer Brüder war, vielleicht auch wegen ihrer Verderung mit irgenbneim frammen Kärtersdurchen. Man munkelte so etwas. Jedenfalls der Herr selbst, jun in das Kloster gekommen und war nun längst nicht mehr der Jüngling eme.

„Wie gesagt war sie ein gutmüthiges Geschöpf, das einen Spaß verstand.“

„Nadamerst das der Zauber, die Lebensmitteln von uns einen, packte die Vorübergehende am Armel, hielt sie fest und legte ihr fest dar, daß ich in der weitlindigen Verberkeit lieg. Ich sollte in der That einen großen Fehler begangen haben, wie noch War, was mir damit bevorstünde.“

Die Schwester lachte. Zufällig fiel ihr Blick durch das offene Fenster. Mit summer Geschärbe mied sie hinum nach dem Hofe, und sagte mir ab —

„In der alten Kattanie am Seeweg stand der Pörrner, eine Sämengefäß in den besten Jahren, und lag gerade auf dem Hofe, und sagte mir ab — Ein Praxistier in Darabellung . . .“

Die Damen am Kamme stellten fiebernd die Köpfe zusammen. Die Gräfinnen fecten ihre Stimme, wurde, da, was ich zu gern mit mir auszusprechen. Aber ich hörte nicht Nächstes als mit einem Male ein allgemeines Aufsehen aus vibrierenden, etwas heiseren Seelen. Die Augen der Damen, denen ich in die Gesichter hinein konnte, schämerten im Glanze feuriger Perlmutter.“

„Volla um homme!“ pöttete eine der Damen. Die Gräfin fürte in ihrer Erählung fort. Ihre Stimme wurde wieder laut, aber es kam mir vor, als stänge sie silberner und süßer. Ich hörte sie sagen:

„Bei diesem Aufwache wurde mir übel zumute. Entenblid stand ich unter meinen verübten Fremden. Die wieder in meinem ganzen Leben hat mich nicht so sehr gequält, wie ich damals. Ich verbrachte eine Nacht, wozu ich nichts gegen eine andere spätere Erklärung Schrednissin, in der ich gläubig und gläubig wurde, am nächsten Morgen das Stübenbüchel der Kattabier befestigen zu müssen. Ich kam zu der mir gewöhnlichen Erkenntnis, daß ich anders sein würde, als ich mich bisher geglaubt hatte.“

„Am nächsten Morgenmit hatte mich mein Vater ab. Ättern folgte ich ihm. Im Waterbaue wurde mir mein fünfzigter Wam vorertheilt. Ich sah mir ihn genau an, voll grannendlicher Neugier, aber ich konnte an dieser schändlichsten Döfling feine verdächtigen Merkmale entdecken. Feinwunderachtet hätte ich am liebsten meinem Vater anvertraut, daß ich zur Ehe nicht taugte. Aber die Freude ich auch nicht fertig. Und meine Mutter hatte ich nicht mehr. Kurz und gut, ich war schließlich nicht fertig als lebendige, als mein Erdbübeln schen.“

„Nier unterbroch die schöne Gräfin ihren Bericht, tief sie berzlich lagte. Dann wurde sie ernst und nickte im beherrschenden Tone einer frommen Verstorbenen.“

„Ich habe also eingesehen, meine Damen, daß man dem lieben Gott immer vertrauen soll. Es trauften feine Kürstlich am Ebnemantel!“

„Weiter?“ ermunterte die Wiese Darfikerin. —

„Nar! das etwa feine lustige Geschichte?“ fragte der Dicks gelächelt.“

„Ja! ja! ich sehr nett begennen, aber sie ist unanständig.“

„Ananständigkeit?“ wiederholte der Erzähler in naltzer Verwunderung. „Die Damen von heute wollen lachen und was Lustiges hören, verüben aber dabei, aus jenen frischen Quellen zu schöpfen, die das Erzählen unserer gedachten Vorleser waren. Sieht man von den Zerbrüchtern der Ehefrauen, den Räubern der Pfaffen, den ein wenig derben Abenteuer im Stile eines Werlille oder Nabels ab, ja, aber was will man dann aber noch ebenfalls lachen? Soll man an Stelle jener freilich urwüthigen Schwärme etwa die faulen Ratauer unserer faulen Augenmüßigkeit wiederlesen? Soll das etwa gar etwas Schleres sein? Was dem Himmeln willen! Heutzutage feilt es den Leuten am Mute der Rattist ab. Um Ende darf man selbst seinen Geschick nicht mal mit einem beliebigen Geschick erzählen! Über leben in einem Zeitalter der summen Verberdis. Und dabei lind künftigerweise die Lustigkeit unserer Deater, die Wobereuerung, die Wobere der Moler ein vogue bei aller Centimentalität schamloser als das schlüpfrigste Gepräd der Damen bei Deantome. Wir selber aber, fagen feine Mädel sein Herz. Der Satz, zu dem wir darauf verurtheilt sind, treiben, der ist in Wirklichkeit der Überbetrag der gedehnten Einmüthigkeit gewesen.“

(Deutsch von H. Schürer)

Ballade

Ein paar Fackeln über den Weg,
Ein paar schwarze Fahnen im Wind — —
Da macht ein armes Königsfind
Seine polternde Fahrt in die Nacht.

Nachher in den Wald, und der Regen rinnt,
Und die dunklen Männer schauern und bleiben...
Da pocht das wächserne Königsfind
In die trüben Scheiben.

Ich will aus meinem gläsernen Sarg,
Will euch alle lieben,
Der mich ins Wasser getrieben,
Ist ja so lange fort — und so weit.

Und liebt mich doch sehr...!
Soll ich denn in den Wald und die Nacht und den
Ich will mich zu euch legen, [Regen?
Wo es weich ist und warm.

Die Fackeln löschen... es weint der Wind...
Und die Männer schlagen ein Kreuz und flieh'n —
Und der Sarg zerbricht, und das Königsfind
Steigt bleich hervor und seht sich und friert.

Und irrt durch den Wald und sucht und schreit,
Und sein fettweißes Kleid weht über den Rann...
Und niemand kommt... der Wald ist im Damm —
Das Königsfind schreit in Ewigkeit.

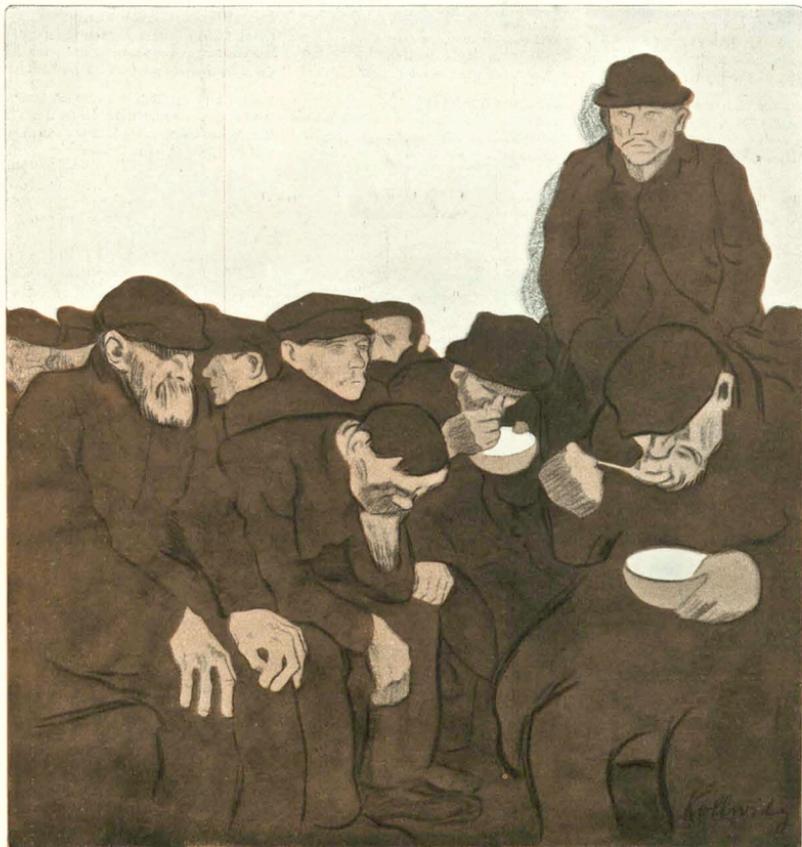
Wolff Grabowatz

Ziel verlangt

(Zeichnung von Weiz)



„Sind Sie auch in Rom gewesen auf Ihrer Hochzeitsreise?“ — „Wie soll ich das wissen, die Fahrarten hat doch mein Mann
geköpft.“



„Versucht, ist das 'ne Kätle! Man fann' meinen, der liebe Gott wär' Aktionär von 'n Kollenbergwerk.'“

Reiterlied

Mit meinem Wahspruch: Klar und klipp
Sieh' ich die lieben alten Glesse.
Ich heiße Hans, mein Gaul Prinzip.
Man liebt uns nur bedingungsweise.

Mein Klepper ist von guter Art.
Die seelenvolle Rosinante
War, wenn ich recht berichtet ward,
Sein Väschen oder seine Tante.

Und gleichwohl ist er mein Produkt
Und drum noch extra wohlgeflitten,
Und wenn man sich's bei Tisch begudt,
Dann reit' ich nicht, — ich werd' geritten.

Wasserschiff

Lieber Simplicissimus!

Neulich betam mein Freund Isaac die Aufforderung ausgehellt, 14 Mark Kirchensteuer für die katholische Gemeinde abzurufen. Da er sich in diesem Punkt durchaus seiner Schuld bewußt war, ging er auf das Polizeibureau und remontrierte. „Er sei kein Katholik und sei es auch nie gewesen. „Woll'n mal sehen,“ meinte der Polizeileutnant und schlug ein dieses Buch auf. „Hier, Siegfried Isaac, Neuchtrabe 111, Kaffee, sind Sie das?“ — „Ja.“ — „Da also, dann sind Sie auch katholisch.“ Triumphierend wies er dabei auf den Vermerk in der Spalte Religion neben Isaacs Namen. Als mein Freund beschiden protestierte, wurde der Polizeimann grob. Da aber wollte in Siegfried Isaac das Blut auf, und er erklärte energisch: „Na, Herr Leutnant, schließlich muß ich doch besser als Sie wissen, welcher Konfession ich angehöre.“ Worauf der Polizeileutnant ausratschte und mit gedämpfter Stimme sagte: „Ach, Herr Isaac, könnten Sie sich nicht taufen lassen, damit meine Fille stimmt?“

Als ich beim 2. Feldhaubigen-Regiment mein Freiwilligenjahr machte, kam ein Befehl vom Kommando:

daß wegen der Zunahme der Geschlechtskrankheiten in der Wiener Garnison die Mannschaft in jeder Abteilung zu befehlen sei, „vom hygienischen und vom moralischen Standpunkte“. So sollte uns denn der Instruktionsoffizier der Einjährig-Freiwilligen-Schule, ein zweiundzwanzigjähriger Leutnant, die Belehrung erteilen. Er sprach ziemlich verlegen: „Nun, ihr versteht das ja nach eurem Alter und eurer Bildung, ebenso gut wie ich. Ueber das hygienische braudt man weiter nicht zu reden; Reinlichkeit und Wohlfeilheit sind eben überall möglich. Aber vom moralischen Standpunkte will ich noch sagen: daß mir ein einjähriger zu so einem Vorhabmens geht, das möchte ich mir entschieden verbitten. Das wäre eine Schande für unser Regiment. Und Leute wie ihr haben's auch gar nicht nötig. Es gibt Jungfrauen genug, die sich freuen würden.“

Ein Arzt, der ebensofieber durch seine Schwachsichtigkeit wie durch seine Dufisikerei bekannt ist, befaßt eine beschränkte Familie und erzählt auf seine Frage nach der Frau des Banfes, daß sie krank zu Bette liege. „So,“ meint befürzt dieser Welttäter der Menschheit, „na, dann will ich ja nicht fördern.“ Spracht's und empfahl sich.

Festmahl

(Zeichnung von Ernst Heilmann)





„Und wie gefällt dir die Ehe?“ — „Noch nicht so ganz — es ist zu schwer, die Männer an den intimen Verkehr mit einer anständigen Frau zu gewöhnen.“

FÜR DEN SPORT

**Zeiss-Feldstecher
„Silvamar“**
Grosse Bildsöhre - Trupensicherheit
Prospekte T 35 gratis u. franko.
Zu beziehen durch optische Handlungen
sowie von:
CARL ZEISS, JENA
Berlin · Frankfurt a. M. · Hamburg
London · St. Petersburg · Wien

Berliner Tageblatt

mit 6 wertvollen Wochenblättern

Jeden Montag: **Der Zeitgeist**
Jeden Mittwoch: **Techn. Rundschau**
Jeden Donnerstag: **Der Weltspiegel**
Jeden Freitag: **Wlk. u. Jll. Witzblatt**
Jeden Sonnabend: **Haus Hof Garten**
Jeden Sonntag: **Der Weltspiegel**

Bezugspreis insgesamt 2 M. monatl.

155 000 Abonnenten

Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke
oder Namenszug des Erfinders.



Prof. Dr. Schleich's
(Erfunden und Erfindung)

Zur Haut- und Körperpflege

Prof. Dr. Schleich's

Wachspasta 1. Dose von Mk. 1,20 bis
Wachspasta-Seife per Stück Mk. 1,-; 10 Stück Mk. 2,70
Wachs-Marmorseife 1/2 Ko. 80 Pf.; 1 Kilo Mk. 1,50 u. 1,70
Kosmet. Hautcreme Tube 60 Pf. und Mk. 1,-

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerien. Broschüre „Körperkultur“ kostenlos.
Vertriebs-Gesellschaft Prof. Dr. Schleich'scher Präparate G. m. b. H., Berlin SW. 61.
Haupt-Depot: Frankfurt a. M. Engel-Apothek, Gr. Friedbergstr. 46, Leipzig Engel-Apothek Dr. Mylin, Pillnitzerfabrik, Wien 1, Kärntnerpl. 2.

Schreibmaschinen



erstklassige, glänzend renommierte Fabrikate mit sichtbar Schrift und allen modernsten technischen Neuerungen offerieren wir bei 2jähriger Garantie gegen bequeme Monatsraten von **10 bis 20 M.**

Verlangen Sie gratis und frei unsere ausführlichen Prospekt Nr. 16 S. 8.
Bial & Freund Dreslau 11 Wien VII 2

Eugen Gärtner, Stuttgart N.

ing. u. Gesellschafter. Fabrik. u. Vertriebs.
Handlung alter Streichinstrumente.
Anerkannt größtes Lager in möglichster Ausb. gut erhalten



der hervorragenden *Italien-französ. u. deutsch. Meister*. Westreichste Garantie. — Für absol. Reinheit sorgen in jeder Beziehung. Spezialität: Geigenbau, Selbstgeigt. Meisterinstrumente, herrliches Reparatur-Atelier Glänzendster, Amerikan.

FÜR DEN SPORT



Zeiss-Feldstecher
„Silvamar“

Grosse Bildsöhre - Trupensicherheit
Prospekte T 35 gratis u. franko.

Zu beziehen durch optische Handlungen
sowie von:
CARL ZEISS, JENA
Berlin · Frankfurt a. M. · Hamburg
London · St. Petersburg · Wien

Lucullus
vornehmster Tafellikör
Alexander Kisker
Lippstadt

„IHUKA“, EWIGER KALENDER IN DER WESTENTASCHE.



Zu haben in allen besseren Schreibwaren- und Galanterie-Geschäften oder nach Einsendung von M. 0,50 pro Stück direkt von der Fa. **Schwerdtfeger & Co., Charlottenburg, Pestalozzistr. 7.**

Täglich neue Anerkennungen wie:

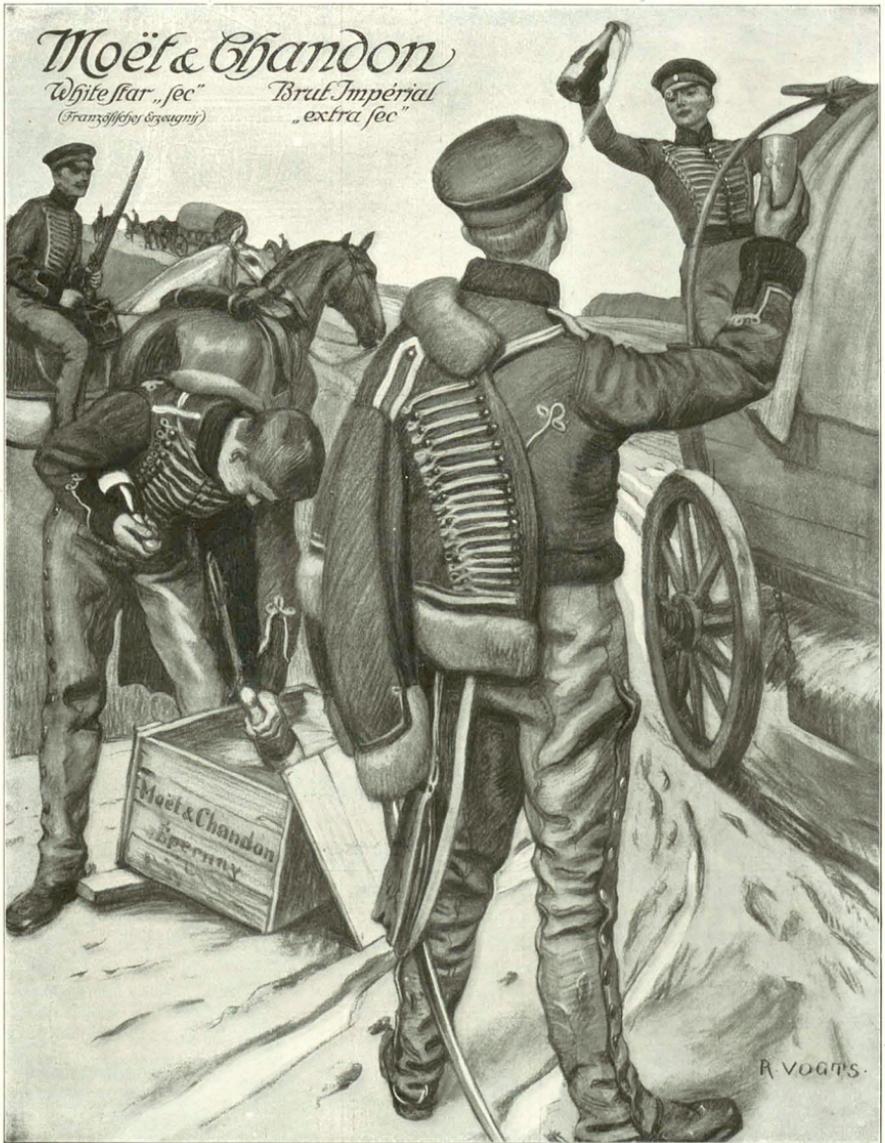
— seit Jahren Ihr Javal mit gutem Erfolge gebraucht — seit langer Zeit Ihr Javal und bin ausserst zufrieden — und möchte keiner von uns ein anderes Haarwasser haben — durch Ihre sehr empfehlenswerte Javal-Haarpflege das schöne goldblonde Haar —



JAVOL

zu gebrauchen verläumte dieser Herr.....

Javal für normales Haar (trotzt in schwarzer Flasche, für stark fettiges, und blondes Haar reif in weißer Flasche. Preis pro Flasche 2 M., Doppelflasche 3,50 M. Zu haben in allen durch Schaufensterdekoration und Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.



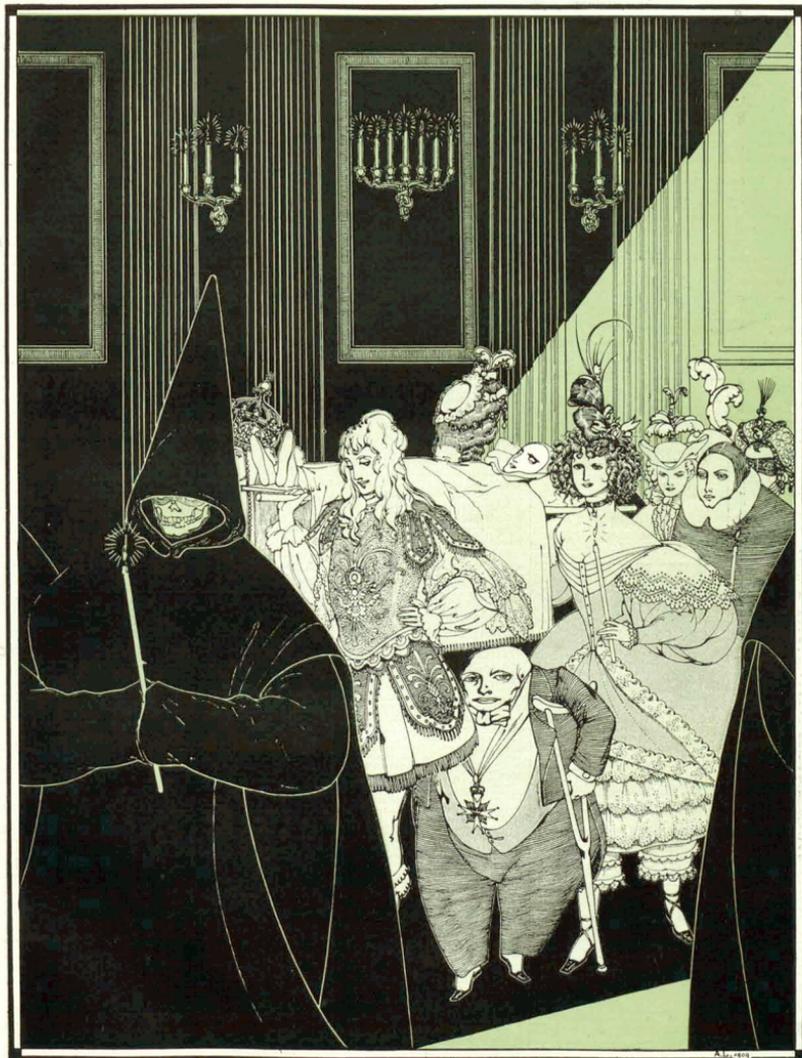
1809

„Gute Beute“

Aus der Serie „Alte Trachten“ gezeichnet für Moët & Chandon von Richard Vogts, Düsseldorf.

Der Dichter singt den Abgesang:

(Zeichnung von H. Cumber)



Das sind der Weifen milde Traurigkeit:
Verlöfchen jäh bei Felt und Tang die Reigen,
Sie achten's wie ein Schattenpiel und schreiten
Durchs Dunkel weiter, ruhig-froh, und scherzen

Als Lächernde, von jedem Spiel Entglühte,
Die leicht Schmeißt zu allem Schwestern fagen,
Als Langende, von keiner Kalt Bedrückt,
Die ihre Toten noch wie Träume tragen,

Und so maskiert mit Schellen, Kränzen und Kronen
Nachfolgen sie, sein närrisches Belächter,
Dem Aßhermittwochsmanne, der sie führt

In seinen amoureußen Prozeffionen
Als Kavaller und ihre Kiergesichter
Diß auf den nackten Schädel demonstriert.

Hans Rufer



Väter und Söhne

(Zeichnung von Karl Arnold)

„Nun krieg' ich nur noch dreißigbundert monatlich! Ich hab' das Pech, daß es mein Alter vom Lebenswengel zum Großindustrialien gebracht hat — der Mann hat keine Ahnung vom Eubium.“

Dr. Möller's Sanatorium
Dresden-Loschwitz, Post 51.
Diätel. Kuren nach Schroth.

A zur Bezeichnung...
bedeutet elegant nur mein...
Behn-Regulier-Apparat
in einem Koffer aus...
!Neu! Qualität...
Herrn Seifeld, Kadeplatz 11,
Dresden.

J **Studenten-**
Mützen, Bänder, Bier-
zettel, Pfoten, Fests-
sachen, Wappenkarten.
Jos. Kraus, Würzburg 3.
Send. Unvollständig.
Neuest. Katalog gratis.

Wichtigste Erfindung!
Hosenpresse

„Imperator“
D. R. G. M.
Einfach,
gleichzeitig
1-2-Pass-Hosen!
Überraschend
einfache
In-Abhängig!
Hoeh-legant!

„Imperator“ ist der einzige Apparat,
welcher die Bügelfalt erzeugt,
das Aufhängen der Hosen erspart.

Max 10. — per Apparat, fremde in Nachh.
Max Jonas ::
BERLIN S 42 ::
Friedrichstrasse 48

Wiederverkäufer für alle Staaten gesucht.
Zauber-König
Zauber, Scherz-Artikel.
Preisliste gratis, franko, in
Berlin, Friedrichstrasse 41a.

Violin
Instrumente
Violinen, Brats-
schen, Celli, erst-
klassige Instrumente
nach allen bekannten
modernen, Mandolin-
en, Gitarren,
und Zithern aller
Systeme in allen
Preislagen. Lieferung
gegen Baudeckung.
**Monats-
raten**
Illust. Katalog 17,
umsonst portofrei.
Brestau 11,
Wien VI 2
Bial & Freund

3000 Phonographen
wollen wir verschicken.
Senden
Sie
uns Ihre
Adresse.
Jaeger-Versand, Leipzig 28/51.

3000 Phonographen
wollen wir verschicken.
Senden
Sie
uns Ihre
Adresse.
Jaeger-Versand, Leipzig 28/51.

Endlich Geheil!
Dandvurm
mit Kopf (Opul) in Maderwein
besetzt. Bietet...
Arenkan's-Bonwurmmittel.
Keine unangenehme Nachwirkungen,
keine Hungerkur, nicht angründend
und ohne Nachteil auch wenn längere
Zeit verarmt wird. Einfache
Anwendung. Bestellt und versch.
samt mit **„Medico“**
Erkrankungen 2. Ausgabe 1.25.
1908 3011 Diakoniehaus durch
Otto Reichel, Berlin 92
Eisenbahnstrasse 4.

Ein guter Springer. Mit unserer Kamera geknipst.
Verdriessliche Amateure zählen nicht zu unserer Kundschaf, denn unsere allbekannteren Anstigmat-Kameras gewährleisten stets vollen Erfolg.
Erfolgreiche Zahlungen. — Verlangens Sie unseren Katalog P. 60.
STÖCKIG & Co., Holfieferanten, **Dresden-A. 16** für Deutschland, **Bodenbach 1 i. B.** für Oesterreich.
Goerz-Trieder-Binocles, Französische Ferngläser, Vergrößerungs-Apparate.

„Eine Lausbubengeschichte“
A. De Nora:
Maxl Bierjung
Naturgeschichte eines Penhählers
m. Ill. v. Schmid-
hammer, B.M. 3.,
geb. M. 4. —.
5. Tausend
„Ein köstliches
Buch.“
(B. Z. a. Mittag.)
„Wer dieses Buch
liest, ohne hell auf-
zuzucken, an dem ist
Hoffen und Mitleid ver-
loren.“
(Rhein-u. Ruhrztg.)
D. alle Buchhdlgn. Verl. L. Staackmann, Leipzig.

Hervorragende Seidmarken
f. Händler u. Konsumenten
D'Estes-Fanter Holfieferanten in Hochheim (W.)
Man verlange Preisliste.

Ein Heer geschuhter Arbeiter,
beste Ruhe offre,
die neuesten Erfindungen der Technik,
das sind die Grundlagen, die den Salamander-
Stiefel zum hervorragendsten Erzeugnis der
deutschen Schuh-Industrie gemacht haben.
Fordern Sie **neues** Musterbuch S.

SALAMANDER
Schuhges. m. b. H.
Einheitspreis M. 12,50
Luxus-Ausführung M. 16,50

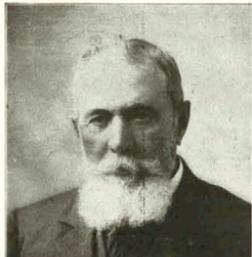
Berlin W. 8, Fiedrichsstrasse 182 und Stuttgart
Düsseldorf, Katenberg, Koenig-berg, Pfr., Sartin
Halle a. S., Leipzig, Magdeburg, Wiesbaden
Chemnitz, St. Johann a. S., Mainz
Cöln, Hannover

Preis: Basel Wien Zürich

Bayrische
Sanitäts-Lotterie
München 1909
Ziehung: 16. März 09
6000 Bar Geld Gewinne Mk.
45000
Haupttreffer
10000
4000
sow.
Alle Gewinne Bar Geld
LOSE à 1 Mk. 10 Mk.
Porto und Liste 30 Pfg. extra.
Zahlabheiß, General-gentur
R. Pradarutti, München,
Selig-Isaiahplatz 3.
In Oester-, Ungarn nicht erlaubt.

Hassia-Stiefel
Das Schätze und Beste.
Schuhfabrik Hassia
Offenbach a. M.
Niederländisch-Pflaster
besetzt, erst. u. d. Patent
in Oesterreich.
Ill. Katalog No. 33 gratis.

COGNAC OLD
MEYER FILS
Feinster französischer Cognac
Zu beziehen durch den Weinhandel.



Aussehen, wie ein Sechziger, aber nur 40 Jahr alt.
Graues Haar macht greisenhaft



Verjüngt durch den Energos.

Der **ENERGOS** bleibt die mächtigste Waffe gegen schwachen Haarwuchs, Haarausfall, drohende Glatze und Ergrauen. ∞ ∞ ∞ ∞

Das beweisen ungezählte ärztliche Erfolgsberichte und Empfehlungen aus aller Welt.

4 deutsche Reichs-Patente.

Verlangen Sie kostenlos ausführl. Anweisungen, Erfolgsberichte etc. in illustr. Broschüre von der

ENERGOS CO., DRESDEN 16, S. K.

Dunlop

Fahrrad-, Motorrad- und Automobil-Pneumatic Abnehmbare Felgen

SIND UNERREICHT

Jahresproduktion 3 Millionen Pneumatics!

Nasen- u. Gesichtsröte

Glührote, rote Hände werden sehr leicht nur allein durch "Marablin", Spezial-Zerubbol, Glühbol, Infusibol, in badegekühlter Wärmefestigkeit erzielt!

Zahlreiche Anerkennungen.
2. u. 3. Aufl. Seite 211, 2. 2. 80 (Frankf.).
Otto Reichel, Berlin 52, Kissenbahrstr. 4.

Den schönsten Wandschmuck bilden die **Kunstdrucke**

aus dem Verlage Albert Langen in ihren eleganten Passpartouts.
Ein neues illustriertes Verzeichnis über sämtliche ereichenom. Kunstdrucke versendet der Verlag Albert Langen in München-S

„PATENTIERT IN ALLEN KULTURSTAATEN.“

Für Reise, Sport, Touren, Haushalt, Krankenpflege

ist

THERMOS

unentbehrlich

Thermos-Picnic

zum Kalt- und Warmhalten von Fleisch, Gemüse, Fruchteis etc.

Kaffee- u. Tee-Kannen

Eingefüllter Kaffee, Tee, Kakao bleiben ohne den Geschmack zu verändern, ohne das Aroma zu verlieren, viele Stunden heiss.

Thermos-Gefäße

halten ohne Vorbereitung, ohne Chemikalien, ohne Feuer, ohne Eis heisse Getränke oder Speisen über 24 Stunden heiss, kalte Getränke oder Speisen tagelang kalt.

Thermos-Flaschen in hochvornehmer Ausstattung sind von Mark 9.— aufwärts überall zu haben.

Fort mit der Feder!

Schreibst Du mit Feder noch so gut, Welt besser schreibt die Lilliput.

Die neue **Lilliput-Schreibmaschine**

ist das Schreibwerkzeug für jedermann. Neuestes Modell Preis 68 M. (Preis für Österreich-Ungarn 78 Kron.).

1 Jahr Garantie.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung. Wo nicht vorerzahlt, Lieferung nur nach Probe ohne Kaufzwang.
Sofort ohne Bezahlung zu schreiben. Schritt so schön, wie bei den teuersten Schreibmaschinen.

Keine Weichenmechanik, alle Arten von Verstellvorrichtung, auch Durchschleife. Geeignet für alle Sprachen durch einfache Auswechslung der Typenscheibe. Reklamationsfrei, bis nur 3 Kilo Gewicht. Beste Korrespondenzmaschine für so billiger Preis. Gekannteste Anerkennungen. — Prospekt, Anerkennungsbriefchen und Schriftproben kostenlos von

Deutsche Kleinmaschinen-Werke
München 2, Lindwurmstr. 129/131.

Zweig Niederlassungen:
Berlin, Hamburg, Breslau, Leipzig, Dresden, Köln, Düsseldorf, Dortmund, Frankfurt a. M., Hannover, Magdeburg, Metz, Königsberg, u. Pr., Stuttgart, Strassburg i. E., Karlsruhe, Wien, Paris.

Vertreter gesucht.

Grammophon Polyphone

Nur allererste Original-Erzeugnisse. Beste Zählung Bedingungen. Platten Preisliste 2 u. 22 kostenlos.

G. Rüdberg jun.
Mannover u. Wien.

Geweih

Gewehrgegenstände etc. Jagdutensilien empfindlich billigst. Preisliste frei.

W. Flecher, München, Bayerstr. 4.

Studenten-Utensilien-Fabrik

Kleinte und erlesene Fabrik. Ueber 10 Jahre. Carl Hahn u. Sohn, Jena (Th. 3). Goldene Medaille. Man verlange Katalog.

„Welt-Detektiv“

Preis Berlin 2 M., Leipzigerstr. 1071. Bielefelderstr. 70, 1. 2011. Beobachtungen, Ermittlungen, in allen Privatfällen. Fabrik! in allen Sprachen. (Preisliste, Best. in u. Ausland.) (Hör. Vermittlung etc.) — Diskret! — **Auskünfte.**

WER Stellung sucht, verleihe per Karte. — Allgemeine Vakanzendienst. Berlin W. 57, J., Dillower.

+ Korulenz +

Fettlosigkeit

Wird beliebt, auch in Teinsten Zerkur. Versteht sich auf alle, Beseitigt u. überwindet. Sein Nutzen ist, keine Kraft, System mehr, sondern Jugend, schlank, elegante Figur u. rasche Genesung. Kein Heilmittel, kein Diätmittel, kein Enttönnungsmittel! In Dispensaten, in jeder Apotheke. In 1/2 Liter, 1 Liter, 2 Liter, 3 Liter, 4 Liter, 5 Liter, 6 Liter, 7 Liter, 8 Liter, 9 Liter, 10 Liter, 11 Liter, 12 Liter, 13 Liter, 14 Liter, 15 Liter, 16 Liter, 17 Liter, 18 Liter, 19 Liter, 20 Liter, 21 Liter, 22 Liter, 23 Liter, 24 Liter, 25 Liter, 26 Liter, 27 Liter, 28 Liter, 29 Liter, 30 Liter, 31 Liter, 32 Liter, 33 Liter, 34 Liter, 35 Liter, 36 Liter, 37 Liter, 38 Liter, 39 Liter, 40 Liter, 41 Liter, 42 Liter, 43 Liter, 44 Liter, 45 Liter, 46 Liter, 47 Liter, 48 Liter, 49 Liter, 50 Liter, 51 Liter, 52 Liter, 53 Liter, 54 Liter, 55 Liter, 56 Liter, 57 Liter, 58 Liter, 59 Liter, 60 Liter, 61 Liter, 62 Liter, 63 Liter, 64 Liter, 65 Liter, 66 Liter, 67 Liter, 68 Liter, 69 Liter, 70 Liter, 71 Liter, 72 Liter, 73 Liter, 74 Liter, 75 Liter, 76 Liter, 77 Liter, 78 Liter, 79 Liter, 80 Liter, 81 Liter, 82 Liter, 83 Liter, 84 Liter, 85 Liter, 86 Liter, 87 Liter, 88 Liter, 89 Liter, 90 Liter, 91 Liter, 92 Liter, 93 Liter, 94 Liter, 95 Liter, 96 Liter, 97 Liter, 98 Liter, 99 Liter, 100 Liter.

Teppiche

3000 verschiedene 3, 6, 9, 12, 15, 20, 24, 30, 36, 42, 48, 54, 60, 66, 72, 78, 84, 90, 96, 102, 108, 114, 120, 126, 132, 138, 144, 150, 156, 162, 168, 174, 180, 186, 192, 198, 204, 210, 216, 222, 228, 234, 240, 246, 252, 258, 264, 270, 276, 282, 288, 294, 300, 306, 312, 318, 324, 330, 336, 342, 348, 354, 360, 366, 372, 378, 384, 390, 396, 402, 408, 414, 420, 426, 432, 438, 444, 450, 456, 462, 468, 474, 480, 486, 492, 498, 504, 510, 516, 522, 528, 534, 540, 546, 552, 558, 564, 570, 576, 582, 588, 594, 600, 606, 612, 618, 624, 630, 636, 642, 648, 654, 660, 666, 672, 678, 684, 690, 696, 702, 708, 714, 720, 726, 732, 738, 744, 750, 756, 762, 768, 774, 780, 786, 792, 798, 804, 810, 816, 822, 828, 834, 840, 846, 852, 858, 864, 870, 876, 882, 888, 894, 900, 906, 912, 918, 924, 930, 936, 942, 948, 954, 960, 966, 972, 978, 984, 990, 996, 1000.

800 M. Gardinen, Portieren, Möbelstoffe, Steppdecken etc. billigst im Spezialhaus Grunowstr. 158

Berlin
Katalog gratis u. fr. **Emil Lefevre**

Das alte gute deutsche und das böse jung-türkische Parlament

(Zeichnung von Erich Schilling)



„Ja, sehen Sie, mein lieber Herr Kiamit, in 'nem zivilisierten Land ist das schöner. Mein Tierchen, zum Beispiel, macht mir absolut keine Schwierigkeiten, ich kann noch so frech sein. Nur von oben kann ich 'runtergeblasen werden.“

Die Ugrarier

Schimpfte sie mir nicht! Ich mag sie leiden.
Die sind so gar nicht angekränkt,
Sie sind robust und fettgehehelt,
In jeder Hinsicht zu beneiden.

Das rafft sich aus des Lebens Schüssel
Und nimmt sich, ohne lang zu schauen,
Und will nicht erst ästhetisch lausen
Und trägt die Seligkeit im Rüssel.

Und was auch andre sagen mögen —
So einfach ist ihr ganzes Wesen!
Sie wünschen ohne Federlesen
Allein zu sein an vollen Trögen.

Nichts von Ideen, Interessen!
Nichts in das Allgemeine schweifen,
Nichts Unbegreifliches begreifen,
Nein, weiter nichts als einfach freffen.

Und steht das Futter bis zum Rande,
Begimmt's wohl einem aufzustehen
So nebenbei ein Wort vom großen,
Von unserm teuren Vaterlande.

Peter Schlemml

Vom Tage

In einer Wiener Zeitung stand vor kurzem folgende Anzeige: „Meine Frau Anna Eih wird seit dem 5. d. M. aus Nürnberg vermisst. Dieselbe hat sich vermutlich in einem Anfälle von Schwermut nach Oesterreich gewendet.“

Die Witwen und Waisen der katholischen Geistlichen in Preußen sollen versorgt werden! So weiß eine norddeutsche Zeitung unter dem 13. Februar d. J. zu berichten. Nach ihr sagte der Finanzminister Freiherr von Rheinbaben an diesem Tage im preussischen Abgeordnetenhaus Folgendes: „Wenn wir den Fonds für die Witwen und Waisen der evangelischen Geistlichen erhöhten, so ist es ein selbstverständliches Gebot der Billigkeit,

daß wir auch den katholischen Geistlichen auf diesen Gebiete Mittel zur Verfügung stellen.“ Es ist schade, daß dabei nicht gleich die Zahl der Witwen und Waisen der katholischen Geistlichen in Preußen angegeben wurde. Daraus würden sich sehr lehrreiche Schlüsse ziehen lassen. Wir raten zu einer Statistik in dieser Richtung.

Wandlungen

Norüber ist die Faschingenarrheit.
Wir sind im März!
Nun auf aus Stumpfsinn und aus Starbheit,
Du deutsches Herz!

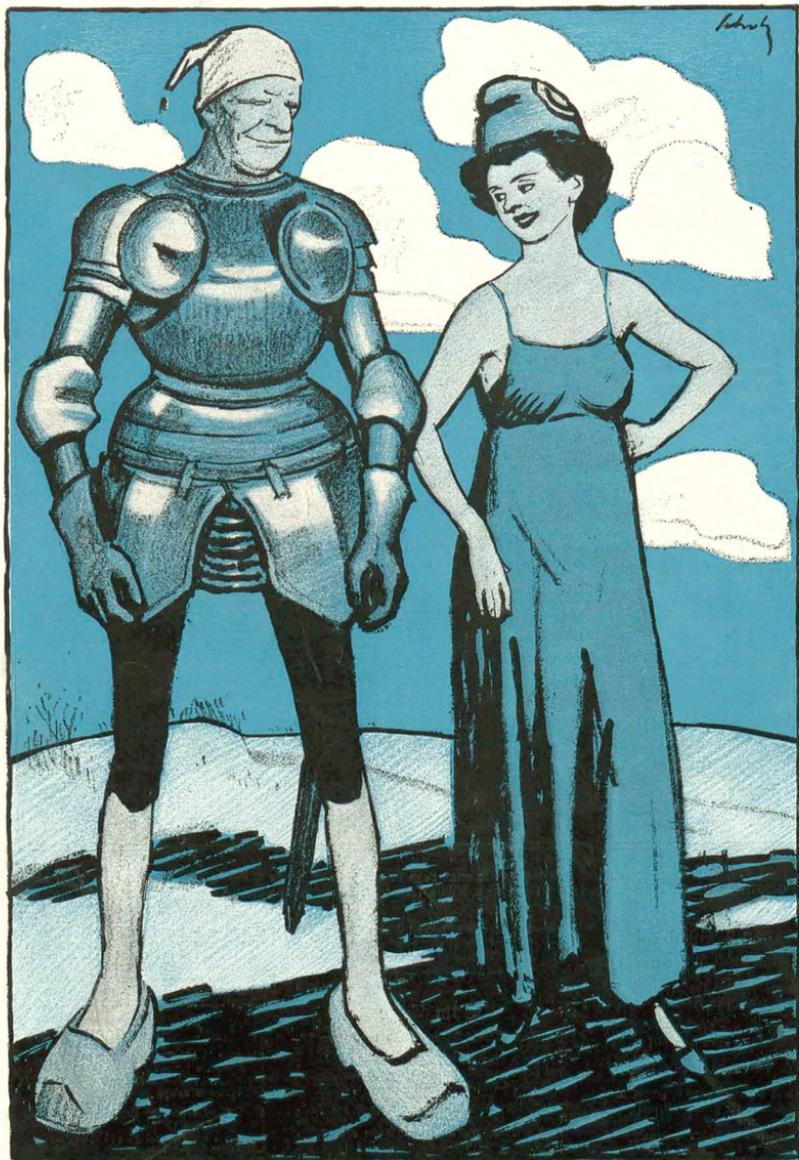
Nach Winterknet und Karvenwesen
Zu Kampf und Sieg!
Es gilt, die Gehulacht zu erlösen,
Die lange schwieg!

Schon seh' ich Wälferscharen wallen,
Erregten Weits,
Und juch' ihr Feldgeschrei erschallen:
Savator heißt's.

Katzenstr

Deutsch-französischer Frühling

(Zeichnung von Wilhelm Schütz)



„Na, Monsieur Nichtel, vielleicht machen wir's uns jetzt mal bequemer?“